



Einkommen dank Berufsbildung: Junge Erwachsene finden den Weg in den Arbeitsmarkt

Projekthintergrund

Viele junge Erwachsene in den Problemvierteln von Bogotá sind vor dem Bürgerkrieg aus ländlichen Gebieten geflüchtet und versuchen, sich in der Stadt eine neue Existenz aufzubauen. Es fehlen ihnen jedoch eine Berufsausbildung, ein Netzwerk und das angemessene Verhalten in Bewerbungssituationen. Die Folge davon: Die Arbeitslosenquote von jungen Flüchtlingen liegt in Kolumbien bei 58%. Frustriert werden manche empfänglich für die Versprechen krimineller Banden, andere schlagen sich als schlecht bezahlte Tagelöhner*innen durch.

Unser Lösungsansatz

Wir bieten den jungen Erwachsenen eine berufliche Grundausbildung in gefragten Berufen an und vermitteln sie in formelle Arbeitsstellen mit garantiertem Mindestlohn und Sozialleistungen. Damit sie erfolgreich im Arbeitsmarkt Fuss fassen, arbeiten erfahrene Sozialarbeitende mit ihnen an ihren Sozialkompetenzen und Bewerbungstechniken. Wir unterstützen die jungen Erwachsenen zudem psychologisch bei der Aufarbeitung von erlebten Gewalterfahrungen und bei der Erstellung eines realistischen Lebensentwurfs. Um vorzeitige Jobabbrüche zu minimieren, begleiten wir sie während den ersten 6 Monaten nach Stellenantritt weiter.

Projektziele

- 310 junge Erwachsene sind beruflich qualifiziert, wovon mind. 70% in einer formellen Ar-

beitsstelle den gesetzlichen Mindestlohn verdienen und sozialversichert sind.

- 310 junge Erwachsene setzen sich mit ihren Gewalterfahrungen auseinander und lernen mit emotionalen Verletzungen umzugehen.
- 77% (240) der 310 jungen Erwachsenen kennen ihre Rechte und Pflichten als Bürger und tragen als Friedensakteure zu einem gewaltfreien Zusammenleben bei.

Projektaktivitäten

Arbeitsmarktanalyse

Wir bieten nur Berufsausbildungen an, welche von regionalen Arbeitgebern nachgefragt sind und besprechen mit allen Begünstigten, welche Ausbildung ihren Fähigkeiten und Interessen entspricht. Wir wählen nur junge Erwachsene aus, die ohne das Projekt nicht über die finanziellen Mittel für eine Ausbildung verfügen.

Berufsausbildung

Die jungen Erwachsenen absolvieren die einjährige Ausbildung am staatlichen Berufsbildungsinstitut *SENA*. Die Kurse in Motorradmechanik finden direkt in den Quartieren statt. Die Kurzzeitausbildung zu Sanitätshelfenden führen wir in Partnerschaft mit dem Nationalen Roten Kreuz durch. Nach Abschluss erhalten die Begünstigten ein national anerkanntes Zertifikat.

Stellenvermittlung

Wir arbeiten mit einem sozialen Personalvermittlungsbüro, welches wir in einem Vorgänger-

Projektort

Kolumbien, Bogotá, Stadtviertel Bosa Occidental und Bosa Central

Themen

Berufsbildung, Arbeitsmarktintegration, Vergangenheitsbewältigung, gewaltfreie Konfliktlösung

Programm

«Brücken ins Berufsleben»

Dauer

2020 - 2022

Projektkosten

CHF 529'004

Vivamos Mejor

Thunstrasse 17
3005 Bern

Geschäftsstelle Zürich
Ausstellungsstrasse 41
8005 Zürich

info@vivamosmejor.ch
www.vivamosmejor.ch
+41 31 331 39 29

Berner Kantonalbank | CH-3001 Bern
IBAN CH34 0079 0016 8757 8007 3

Seit 1992 ZEW0-zertifiziert.



**Ihre Spende
in guten Händen.**

Facts

Eine gute Berufsausbildung erhöht die Chance, eine angemessene Arbeit zu finden und ein sicheres Einkommen zu erzielen. Qualifizierte Arbeitskräfte tragen zur sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung eines Landes bei.

Vom Bürgerkrieg traumatisierte und intern vertriebene junge Erwachsene, haben wegen ihrer schlechten Ausbildung und administrativen Hürden kaum Zugang zum formellen Arbeitsmarkt. Eine von der Hochschule St. Gallen (HSG) durchgeführte Wirkungsstudie kam zum Schluss, dass Teilnehmer aus einem Vorgängerprojekt ihr Einkommen nach dem Projekt mehr als verdoppeln konnten und die Wahrscheinlichkeit angestellt zu werden, sich um 48 Prozent erhöhte. Die Wirkung des Projekts ist somit beachtlich und der Einsatz des Spendenfrankens sehr effizient. Weiter zeigt eine Kosten-Nutzen-Analyse für Kolumbien, dass eine Investition von USD 750 pro Person ein Nutzen von USD 2'993 bringt.

Unsere Mission

Mit unserem Programm «Brücken in ins Berufsleben» erreichen wir, dass junge Erwachsene aus marginalisierten Nachbarschaften Zugang zur Berufsbildung, zum formellen Arbeitsmarkt und der gesellschaftlichen Beteiligung erhalten.

Unsere Vision

Unsere Vision ist, dass intern vertriebene und vulnerable Jugendliche und junge Erwachsene unabhängig von ihrer Herkunft dieselben Chancen auf eine würdige und erfolgreiche berufliche Zukunft haben wie nicht marginalisierte Jugendliche und junge Erwachsene und aktiv an der Gesellschaft und Friedensbildung beteiligt sind.

Wir orientieren unser Handeln an der Agenda 2030. Mit diesem Projekt tragen wir zum Erreichen folgender SDGs bei:



1 KEINE ARMUT
Armut in allen ihren Formen und überall beenden



4 HOCHWERTIGE BILDUNG
Inklusive, gleichberechtigte und hochwertige Bildung gewährleisten und Möglichkeiten lebenslangen Lernens für alle fördern



8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTSWACHSTUM
Dauerhaftes, breitenwirksames und nachhaltiges Wirtschaftswachstum, produktive Vollbeschäftigung und menschenwürdige Arbeit für alle fördern



10 WENIGER UNGLEICHHEITEN
Ungleichheit in und zwischen Ländern verringern

projekt gründeten. Es stellt Kontakte zu Unternehmen her und vermittelt die Teilnehmenden nach ihrem Berufsabschluss in geeignete Stellen. Wir begleiten die jungen Erwachsenen die ersten sechs Monaten nach Jobantritt weiter.

Psychosoziale Unterstützung

In Gruppenworkshops arbeitet Fachpersonal mit den Begünstigten an ihrem Sozialverhalten, ihrem Selbstwertgefühl und hilft ihnen, einen konstruktiven Umgang mit Gefühlen zu finden.

Partizipation und Friedensbildung

In Workshops lernen die Teilnehmenden das politische System Kolumbiens kennen und werden zu ihren Rechten und Pflichten informiert. Sie behandeln die Geschichte des kolumbianischen Konflikts, die Bedeutung und Umsetzung des Friedensvertrages, gewaltfreies Zusammenleben und nachhaltige Entwicklung.

Zielgruppe

Direkt: 310 junge Erwachsene zwischen 18 und 28 Jahren und 28 junge Erwachsene aus dem Vorgängerprojekt.

Indirekt: 720 Familienangehörige.

Kosten

Die Projektkosten betragen CHF 529'004. Wir zählen bei der Finanzierung auf verschiedene Geldgeber wie Unternehmen, Kantone, Stiftungen, Gemeinden und Kirchgemeinden. Das Projekt wird im Rahmen des Programmbeitrags von der Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit DEZA, Eidgenössisches Departement für auswärtige Angelegenheiten EDA, mitfinanziert.

Impressionen



Die berufliche Grundausbildung umfasst sowohl Theorie als auch Praxis und bereitet die Jugendlichen auf die Arbeitswelt vor.



Jefferson fand nach seiner Berufsausbildung in Administration eine Arbeit im Sekretariat für Planung der Stadt Bogotá.



In Workshops lernen die jungen Erwachsenen ihre traumatische Vergangenheit zu bewältigen und ihre Bürgerrechte wahrzunehmen.



Eigenleistungen und Lokalbeiträge

Das Berufsbildungsinstitut SENA übernimmt 100% der Kosten Berufsbildungskurse. Das soziale Arbeitsvermittlungsbüro kommt für 30% der Vermittlungskosten selber auf. Die Workshops zur Friedensbildung und Prävention von sexueller Gewalt werden in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Akteuren realisiert, welche sich alle an den Kosten beteiligen. Die jungen Erwachsenen kommen für Transportkosten auf und helfen bei der Organisation der verschiedenen Workshops unentgeltlich mit.

Laufende Wirkungsstudie*

2018 starteten wir in Zusammenarbeit mit der Universität Lausanne und der kolumbianischen *Universidad de los Andes* eine robuste randomisierte Studie, welche die mittelfristige Wirkung unserer Intervention auf das Leben der jungen Erwachsenen misst. Mit dem Studiendesign gewann Vivamos Mejor 2020 zum zweiten Mal als erstes Schweizer Hilfswerk den *Impact Award* der DEZA und ETH/NADEL.

*www.vivamosmejor.ch/wirkung

Projektpartner vor Ort

Der direkte Projektpartner von Vivamos Mejor ist die basisnahe, professionelle kolumbianische NPO «Fundación Apoyar». Sie beschäftigt lokales Personal und ist mit dem Kontext bestens vertraut. Das Team hat langjährige Erfahrung und ausgewiesene Kompetenzen in den Arbeitsbereichen Pädagogik, Psychologie, Arbeitsvermittlung, Friedensbildung, Gemeinschaftsentwicklung und Interessensvertretung bei Behörden. Unsere Partnerorganisation ist in den Projektregionen für ihre Arbeit anerkannt und agiert gut vernetzt.